

Studie: WiFi-Strahlung erhöht das Risiko von Fehlgeburten um fast 50 Prozent

Strahlung und Schwangerschaft

Handys, Laptops und Tablets werden immer häufiger – weltweit. Tatsächlich würden viele Leute es wagen zu sagen: “Sie können ohne diese Geräte nicht leben”.

Doch beunruhigende neue wissenschaftliche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass die Magnetfeldstrahlung von WiFi und Mobiltelefonen möglicherweise eine der persönlichsten und wertvollsten Verbindungen überhaupt gefährden könnte – Schwangerschaft und Fortpflanzung.

Eine neue, vom National Institute of Environmental Health Sciences finanzierte Studie ergab, dass nichtionisierende [Magnetfeld \(MF\)-Strahlung](#) – auch bekannt als elektromagnetische Feldbelastung oder EMF – mit einem dramatischen Anstieg der Fehlgeburtenrate verbunden ist.

MF-Strahlung wird nicht nur von WiFi-Netzwerken und Handys emittiert, sondern auch von Stromleitungen und Transformatoren, Elektrogeräten, Mobilfunktürmen, Routern und vielem mehr. Natürlich wird der bevorstehende 5G-Netzausbau die MF-Strahlung exponentiell erhöhen. Wir alle sollten uns große Sorgen um unsere zukünftige Gesundheit machen.

1.000 schwangere Frauen liefern erstaunliche Ergebnisse

Die Studie, die von Forschern der Kaiser Permanente Division of Research durchgeführt und in der Zeitschrift Scientific Reports veröffentlicht wurde, umfasste 913 schwangere Frauen. Die Teilnehmer wurden mit MF-Strahlungsmessgeräten ausgestattet, die ihre Exposition über einen Zeitraum von 24 Stunden überwachten. Sie führten auch Tagebücher, in denen ihre Aktivitäten während des Beobachtungszeitraums beschrieben wurden – und stellten fest, wie “typisch” diese Aktivitäten waren.

Und die Ergebnisse waren beunruhigend.

Die Forscher fanden heraus, dass Frauen, die den höchsten Strahlungswerten ausgesetzt waren, schockierende 48 Prozent häufiger Fehlgeburten erleiden als Frauen, die den niedrigsten Werten ausgesetzt waren. Die Untersuchung der Auswirkungen der MF-Strahlung auf Schwangerschaften – im Gegensatz zur Suche nach unerwünschten Wirkungen, die Jahre später auftreten (z.B. erhöhtes Krebsrisiko oder [Autoimmunerkrankungen](#)) – ermöglichte es dem Team, relativ schnell zu den Ergebnissen zu gelangen. Die Studienleiterin Dr. De-Kun Li, eine Reproduktions- und Pränatalepidemiologin, forderte dringend “zusätzliche Studien über die potenziellen Umweltgefahren für die menschliche Gesundheit – einschließlich der Gesundheit von Schwangeren”. Und sie ist nicht allein, wenn sie mehr Forschung fordert. Die Weltgesundheitsorganisation hat kürzlich die Auswirkungen der MF-Strahlung als “Forschungsschwerpunkt” eingestuft. Übrigens klassifiziert die WHO die EMF-Strahlung auch als mögliches Karzinogen der Klasse 2B – die gleiche Kategorie, in die sie solche Toxine wie DDT und [Blei](#) einordnet. Neben der Feststellung einer aktuellen Knappheit der Forschung zum Thema MF-Strahlung sagte Dr. Li, dass die Menge der Strahlung, die Schäden verursachen kann, noch nicht identifiziert ist. “Wir wissen nicht, ab welcher biologischen Schwelle sich Probleme entwickeln können”, räumte Dr. Li ein.

MF-Strahlung erhöht das Risiko um fast das Dreifache Die Studie ergab, dass die Fehlgeburtenrate bei Frauen, die den höchsten MF-Strahlenwerten ausgesetzt waren, 24,2 Prozent betrug, während die Frauen, die den niedrigsten Werten ausgesetzt waren, ein Risiko von 10,4 Prozent hatten. Mit anderen Worten, die Frauen, die höheren Werten ausgesetzt waren, hatten das 2,72-fache des Risikos einer Fehlgeburt. Das bedeutet, dass die Frauen mit der höchsten MF-Exposition fast das Dreifache des Risikos von Frauen mit der geringsten Exposition hatten.

Die Forscher berichteten, dass die Ergebnisse unabhängig von anderen Faktoren zutreffend waren – einschließlich der Frage, ob die Frauen in der Vergangenheit eine Fehlgeburt hatten.

Bei der Ermittlung ihrer Ergebnisse berücksichtigten die Forscher auch das mütterliche Alter, das Einkommen, den Familienstand, die Rasse, die Bildung, das Rauchen, den Alkoholkonsum und den Kaffeetrinken.

Weitere Studien zeigen auch ein erhöhtes Risiko für Fehlgeburten und

Krebs Frühere Studien haben ebenfalls Bedenken aufgeworfen. Eine 2002 in der Fachzeitschrift *Epidemiology* veröffentlichte Studie mit 969 Frauen zeigte auch ein erhöhtes Risiko einer Fehlgeburt, wobei die MF-Exposition über einem bestimmten Niveau lag. (4)

Vier weitere Studien in den letzten 15 Jahren haben ebenfalls ein erhöhtes Fehlgeburtsrisiko durch EMFs gezeigt. Zwei untersuchten speziell die Auswirkungen von EMFs von Mobiltelefonen und drahtlosen Netzwerken – und beobachteten, dass eine häufigere Nutzung des Mobiltelefons und die Nähe zu drahtlosen Basisstationen beide mit einem erhöhten Risiko einer Fehlgeburt verbunden waren. Andere Studien haben direkte Beweise für negative biologische Auswirkungen gezeigt. Forscher haben menschliche embryonale Gewebe untersucht, um den Zusammenhang zwischen MF-Exposition und embryonalem Wachstum zu untersuchen, und haben ein erhöhtes Risiko für ein beeinträchtigtes embryonales Knospenwachstum und Apoptose (Zelltod) im Zusammenhang mit einer Exposition gegenüber höheren MF-Werten festgestellt. Im englischen Gateshead tobt derzeit eine Kontroverse über die Auswirkungen der 5G-Funktechnologie. Mark Steele – ein ehemaliger Mitarbeiter der IEEE Communications Society – besteht darauf, dass das neue drahtlose Straßenlichtsystem der Stadt einen Ausschlag von Nasenbluten, Schlaflosigkeit und Totgeburten in der Gegend verursacht hat.

“Babys sterben im Mutterleib”, sagt Steele. “...es ist eine humanitäre Krise.”

Magnetfeldstrahlung wurde auch mit **Krebs** und genetischen Schäden in Verbindung gebracht. Eine Studie des National Toxicology Program ergab ein erhöhtes Krebsrisiko durch MF-Exposition – und fand heraus, dass das Krebsrisiko genau mit den genauen Krebszelltypen übereinstimmt, die in früheren Humanstudien beobachtet wurden.

Es gibt einige Schritte zur Begrenzung der Exposition gegenüber MF-Strahlung

Experten sagen, dass schwangere Frauen Mobiltelefone weit vom Bauch entfernt halten und vermeiden sollten, sie in Körpfernähe zu tragen. Zu den weiteren intelligenten Maßnahmen gehört es, Mobiltelefone im Flugzeugmodus zu halten, wenn sie nicht aktiv genutzt werden. Versuche Gespräche kurz zu halten und nach Möglichkeit zu texten, oder – noch besser – einen altmodischen Festnetzanschluss zu nutzen. Einige Experten empfehlen, den Router nachts auszuschalten – besonders wenn er sich im Schlafzimmer befindet. Besonders wichtig ist es, die MF-Strahlenbelastung in der Nacht und im Schlaf zu minimieren – denn dann repariert der Körper DNA-Schäden. Nicht alle Wissenschaftler sind sich einig, dass MF-Strahlung gefährlich ist. Einige sagen, dass die Strahlung zu schwach ist, um in den menschlichen Körper einzudringen. **Harmony Produkte** von uns bieten Rundumschutz.

Diese neueste Studie scheint jedoch das Potenzial für echte Schäden aufzuzeigen. Durch die Befolgung einiger vernünftiger Schritte können schwangere Frauen die Exposition reduzieren – und möglicherweise dazu beitragen, die ungünstigen Chancen einer Fehlgeburt zu minimieren.